

Sterben täglich Hunderte wegen dem Twitter-Account von Karl Lauterbach?

Studierende für mehr Dissens, mittleres Neckartal/Osterdeich (Bremen)/Petersburger Platz (Berlin-Friedrichshain)

Eine wissenschaftliche Studie der Universität für evidenzbasierte Medizin des mittleren Neckartals hat sich jetzt den Twitter-Account des Bundesgesundheitsministers näher angeschaut.

Irrationale Warnungen, die Verbreitung von Panik und die Diffamierung von Kritik an den medizinisch gefährlichen Maßnahmen wie der einrichtungsbezogenen Impfpflicht, der FDP-2 Maskenpflicht in Zügen, Arztpraxen, Altenheimen und die Denunziation jedweder Kritik an der Drohung einer allgemeinen, willkürlichen, nicht an irgendwelche ohnehin irrationalen Zahlen gebundenen allgemeinen Maskenpflicht, die ab Oktober 2022 wieder durch die hörigen und aufgepeitschten Bundesländer erlassen werden kann, hätten zu einem massiven Anstieg von Herzerkrankungen wie Herzinfarkten, Herzkranzgefäßerweiterungen und -schließungen geführt, so Professorin Doktorin Katrin Dissens zur Nachrichtenagentur KST (Kritik statt Twitter).

Die "Impfungen" spielten dabei auch eine gewisse Rolle und das vor allem bei Menschen unter 60. Aufrufe, sich "impfen" zu lassen, seien medizinisch nicht nachvollziehbar, da die Sterblichkeit im Jahr 2020 niedriger war als im "Impf"-Jahr 2021, so heißt es in einer Stellungnahme der "Fakultät für evidenzbasierte Medizin, Gesellschaftskritik und der Förderung des Warmduschens" der Universität für evidenzbasierte Medizin des mittleren Neckartals.

Dissens sagte, dass seit März 2020 der Konsum des Mediums

Twitter noch gefährlicher geworden sei. Gerade ältere Menschen über 80 bekämen häufig beim ersten Besuch des Mediums, das ihnen oft von hämisch grinsenden Azubis im Altenheim, die den ZeroCovid-Brigaden angehören, zusammen mit einem Smartphone 'geschenkt' beziehungsweise als APP installiert wurde, Panik- oder Herzattacken. Nach unwissenschaftlichen, aber korrekten Schätzungen der Universität für evidenzbasierte Medizin des mittleren Neckartals könnten die Tweets von Karl Lauterbach für mehrere Hundert Tote täglich mit verantwortlich sein – und das seit März 2020. Daher schlägt die Direktorin der Universität vor, Regierungsmitgliedern, Bundestags- und Landtagsabgeordneten (w/m/d) die Benutzung von Twitter in der Zeit von 0-24 Uhr zu untersagen. Das gilt für alle Wochentage außer wenn der Sonntag auf einen Samstag fällt und gleichzeitig d'Wiesn stattfindet.

Befürchtungen, Klambauterbach sei womöglich mit seiner Coronapolitik "irre", widerspricht die Universität für evidenzbasierte Medizin des mittleren Neckartals:

Es liegt in der Logik eines Twitter-Accounts, dass Menschen verkürzt, aggressiv, irrational und irre agieren,

so die Präsidentin der Universität für evidenzbasierte Medizin des mittleren Neckartals Professorin Ulrike Maria Mein-Dorf. Dennoch sei der Twitter-Account von Karl Lauterbach eine besondere Gefahr, so Dissens, und fordert die Gesellschaft zum Handeln auf. Das betreffe allerdings nicht nur die Twitter Accounts der Zeugen Coronas, sondern auch Auftritte anderer irrationaler und nicht evidenzbasierter Agitatoren und ZeroCovid Faschos (m/w/d) im Fernsehen, Radio, in Podcasts, auf Veranstaltungen sowie bei den wenigen verbliebenen Bäckern. Eine antifaschistische, demokratische Corona-Politik orientiert sich an Frankreich, England, Schweden, Holland, der Schweiz und allen anderen Ländern Europas, die keine Masken in Innenräumen anordnen und von einer FDP-2-Maskenpflicht noch nie gehört haben, so Mein-Dorf.

Täglich sterben im Schnitt 2500 Menschen in der BRD. Allerdings melden Mein-Dorf und Dissens auch Skepsis an: wenn alle problematischen Twitter-Accounts gelöscht wären, dann könnte sich die Zahl der täglich Sterbenden auf bis zu 1300 verringern, so die aktuellen Hochrechnungen der Universität für evidenzbasierte Medizin des mittleren Neckartals. Das wiederum könnte zu einem Anstieg der Bevölkerung führen, was wiederum aus vielen philosophischen Gründen nicht sinnvoll wäre. Ein Dilemma. Für sachdienliche Hinweise bedanken sich die *Studierende für mehr Dissens, mittleres Neckartal/Osterdeich (Bremen)/Petersburger Platz (Berlin-Friedrichshain)* bei Ihnen vorab!

P.S. (wenig später): Eine hohe siebenstellige Zahl an Rückmeldungen, die uns soeben erreichten, weisen völlig zurecht auf folgenden medizinischen Sachverhalt hin: bei vielen der Hunderten Toten täglich ist in der Tat nicht eindeutig zu beweisen – jedenfalls nicht ohne Obduktion – ob sie nur “mit” oder “an” dem Twitter Account von Karl Lauterbach starben. Sprich: bei allen in Frage kommenden Toten fanden die Ärzte (w/m/d) neben den Toten ein Smartphone, das den Twitter Account von Karl Lauterbach auf dem Display hatte, es war jeweils die letzte Seite, die die Verstorbenen besucht hatten. Ob sie jedoch am Anblick dieses Panik-Accounts verstarben, oder nur “mit” dem Anblick, ob also der Blick aufs Smartphone zum Tod führte oder der Tod andere Gründe hatte und nur nebenbei der Twitter Account von KL offen auf dem Smartphone zu sehen war, das sind Fragen, mit denen sich die Pathologie noch längere Zeit beschäftigen wird. Vielen Dank für diese Hinweise an unsere Leser*innen!!